

wie sich der abgeplattete Theil derselben unmittelbar über dem Hals mehr oder weniger stark umbiegen und unter Umständen einen rechten Winkel zu letzterem bilden kann. Derartige rechtwinklig umgebogene und ungewöhnlich missgestaltete Stacheln hatten mich zu der oben erwähnten irrthümlichen Auffassung veranlasst. Es wäre interessant, zu erfahren, wie die Corona beschaffen war, zu welcher die Stacheln von *Cidaris Buchi* gehören. Vorläufig wissen wir darüber nichts. Jedenfalls liegt nun aber kein Grund vor, die Stacheln zu den Perischoëchiniden zu stellen; überhaupt ist die Gattung *Anaulocidaris*, weil auf falscher Voraussetzung beruhend, zu streichen.

### Vorträge.

**Franz Toul.** Ueber einige Säugethierreste von Göriach bei Turnau (nördlich von Bruck a. d. M.) in Steiermark.

Den Sammlungen der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien konnten neuerlich einige Säugethierreste aus der Braunkohle von Göriach einverleibt werden.

Dieselben sollen in einem der nächsten Hefte des Jahrbuches beschrieben und abgebildet werden. Es sind: ein zu *Cynodictis (Elocyon?)* gestellter kleiner marderartiger Räuber (ob Raubbeutler?), der als *C. (Elocyon?) Göriachensis* beschrieben wird. Die am ähnlichsten gefundenen Formen: *Elocyon martides Aym.* und *Cynodon Velauus Gerv.* stammen aus der Etage von Saint-Gérand-le Puy und aus den den Sotzka-Schichten äquivalenten Schichten von Ronzon (Etage der Sande von Fontainebleau), ja die gleichfalls zum Vergleiche herbeigezogene Form *Cynodictis leptorhynchus* stammt sogar aus dem Phosphoriten von Chaux.

*Amphicyon spec.*, ähnlich dem *Amphicyon intermedius* von Meyer.

*Dicroceros cf. fallax* R. Hoernes.

*Dicroceros spec.*, nahestehend dem *Dicroceros elegans* Lart.

*Dicroceros spec.* (als *Dicroceros minimus* n. f. besprochen).

*Dicroceros spec. (n. sp.?)* in der Grösse zwischen *Dicroceros fallax* R. Hoern. und *Dicr. furcatus Fraas* stehend, sich an letzteren anschliessend.

*Dicroceros spec. p. m.*, des Milchgebisses, ähnlich jenem von *D. furcatus Fraas*.

*Hyaemoschus crassus* Lart. (?), nur  $m_2$  des rechten Unterkiefers.

*Palaeotherium medium* Cuv., leider liegt nur ein innerer Schneidezahn des Unterkiefers vor.

*Rhinoceros sp.*, anschliessend an *Rh. minutus* Cuv. = *Rh. Steinheimensis* Jäger.

**Dr. H. Wichmann.** Korund in Graphit.

An einem Handstücke des sogenannten Hartgraphits aus dem reichen Graphitlager von Mühlendorf bei Spitz in Niederösterreich bemerkte ich auf der Oberfläche des blättrigen Graphits kleine Knoten, welche man beim ersten Anblicke für Quarz halten konnte.

Bei genauerer Besichtigung liessen sich an der fraglichen Substanz Andeutungen einer Krystallform und eine Absonderung senkrecht zur Längsrichtung erkennen. Dieser Umstand, die den Topas übertreffende Härte und das Verhalten v. d. L. wiesen mit Bestimmtheit auf Korund.